

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Januar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 61

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 13.1.38. Die neue Generaloberin Dillingen: Fünf höhere Schulen sind betroffen vom Abbau. Hat durch Tutzing Angebote für Südamerika. Einige schon dort. Soll bald gehen. Öffentlich keine Auswanderungssperre. Lerne Krankenpflege, gut für dort.

Justizrat Scheuerig: Mit dem Bischof sich aussprechen. Keine Rechtssicherheit, zum Beispiel Pension der Beamten: ein Gesetz für die bayerischen Notare. Das Wichtigste: Rette deine Seele, alles andere ist Episode. War in der Geschichte immer schon da. Auch die Seele seines ältesten Bruders in America. Soll ihm schreiben und dafür einen Segen. Einen guten Pfarrer für Sankt Ursula. Will im Herbst einmal kommen. Seine Gedanken aufschreiben - kann nicht, weil keine Kinder. Die Sittlichkeitsprozesse hätten mehr genützt als geschadet. Hatte sich Lugbauer im Sterben gewünscht. Artikel von Urbach, zurzeit liest er das Buch von Schuschnigg. Dreimal Österreich: dankt den Lehrern in der Stella.

[Einfügung: „23.15 Uhr schwerer Schlag, Bild von Pacelli fällt von der Wand.“]